

**Gebührenverordnung zum Bürgerrechtsgesetz**

Vom 8. September 1992 (Stand 10. Dezember 2006)

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt,

gestützt auf § 41 Abs. 1 des Bürgerrechtsgesetzes vom 29. April 1992 (BüRG)<sup>1)</sup>,

beschliesst:

**§ 1**<sup>2)</sup><sup>1)</sup> Der Kantonale Bürgerrechtsdienst erhebt folgende Gebühren:

1. Für die Behandlung von Bürgerrechtsbegehren
  - a) von ausländischen Bewerberinnen und Bewerbern unter 25 Jahren (ledige, verheiratete, in eingetragener Partnerschaft lebende, getrennte, geschiedene, verwitwete) CHF 600
  - b) von ausländischen Bewerberinnen und Bewerbern über 25 Jahren (ledige, verheiratete, in eingetragener Partnerschaft lebende, getrennte, geschiedene, verwitwete) CHF 850
  - c) von ausländischen Bewerberinnen und Bewerbern mit der/dem Ehepartnerin/Ehepartner oder der/dem eingetragenen Partnerin/Partner CHF 950
  - d) von Bewerberinnen und Bewerbern mit Schweizerbürgerrecht CHF 300
  - bei Verzicht auf die bisherigen Kantons- und Gemeindebürgerrechte CHF 150

<sup>2)</sup> Die Gebühren gemäss Ziff. 1, 2 und 3 werden bei Gesuchen um gemeinsame Einbürgerung oder Entlassung für verheiratete oder in eingetragener Partnerschaft lebende Personen bzw. für Eltern(teile) mit ihren einzubeziehenden Kindern zusammen bloss einmal erhoben.**§ 2**<sup>1)</sup> Das Zivilstandsamt erhebt folgende Gebühren:

1. Für die Beibehaltung des Baslerbürgerrechts (§ 7 BüRG) CHF 100
2. Für die Beibehaltung eines baselstädtischen Gemeindebürgerrechts (§ 9 BüRG) CHF 50

<sup>1)</sup> SG [121.100](#).<sup>2)</sup> § 1 in der Fassung von Abschn. II des RRB vom 11. 7. 2006 (Änderung der Verordnung zum Bürgerrechtsgesetz, wirksam seit 10. 12. 2006, SG [121.110](#)).

**§ 3**

<sup>1</sup> Diese Verordnung ist zu publizieren; sie wird sofort wirksam. <sup>3)</sup>

<sup>2</sup> Die Verordnung vom 12. Juli 1983 über die Erhebung von Gebühren im Einbürgerungsverfahren wird aufgehoben.

<sup>3)</sup> Wirksam seit 17.9.1992.